

milli, mikro, nano

Mikrosystemtechnik & Nanotechnologie



Forschungszentrum Karlsruhe
Bereit für die Zukunft.

Das Forschungszentrum Karlsruhe ist eine der größten natur- und ingenieurwissenschaftlichen Forschungseinrichtungen in Europa. Dieses Jahr feiert es seinen 50. Geburtstag.

Im Rahmen der Sonderausstellungsreihe „Der Blick ins Unsichtbare - Nanoteilchen, Mikrosysteme und Parasiten“ und aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums zeigen wir Beispiele aus Forschung und Entwicklung des Forschungsschwerpunktes Schlüsseltechnologien mit den Programmen Mikrosystemtechnik und Nanotechnologie. An der Ausstellung sind folgende Institute des Forschungszentrums beteiligt:

Institut für Angewandte Informatik (IAI)
Institut für Materialforschung (IMF)
Institut für Mikrostrukturtechnik (IMT)
Institut für Mikroverfahrenstechnik (IMVT)
Institut für Nanotechnologie (INT)

Das Forschungszentrum Karlsruhe wird von der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Baden-Württemberg gemeinsam getragen. Sein Forschungs- und Entwicklungsprogramm ist eingebettet in die

Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren und gliedert sich in die fünf Forschungsbereiche Struktur der Materie, Erde und Umwelt, Gesundheit, Energie sowie Schlüsseltechnologien. Insgesamt sind die Forschungsaktivitäten auf 21 wissenschaftliche Institute verteilt.

Die Forschungs- und Entwicklungsprogramme erstrecken sich auf die Gebiete der industriellen Vorlaufforschung bis zur Produkt- und Verfahrensentwicklung, der Vorsorgeforschung und der naturwissenschaftlichen Grundlagenforschung. Dabei kooperiert das Forschungszentrum mit Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft. Eine weitere Aufgabe ist der Betrieb von Großgeräten, auch für externe Nutzer.

Das Forschungszentrum Karlsruhe ist ein attraktiver Wissenschaftsstandort und zugleich einer der größten Arbeitgeber der Region mit 3800 Mitarbeitern, darunter über 275 Auszubildende in 25 Lehrberufen.

Das Forschungszentrum Karlsruhe

